

was bringt Disziplin wirklich?

Beitrag von „robischon“ vom 29. Juli 2012 22:10

Danke Katta, ja es ist langfristig.

So ein Schulalltag wie in Siliciums Rollenspiel ist eben durch üblichen Umgang mit Kindern in der Schule erzeugt.

Sobald sie in die Schule kommen, soll ihnen Schulverhalten antrainiert werden: Mund halten, zuhören, stillsitzen, tun was man ihnen sagt.

Viele Kinder haben sich auf die Schule gefreut und nach vier Wochen hängt sie ihnen zum Hals raus. Sie gehen nur noch hin weil sie müssen, weil ihnen Schulerfolg versprochen wird, weil ihnen gedroht wird und vor allem, weil die anderen da sind.

Wenn sie von anderen gemobbt werden, hilft auch das nicht mehr. unglaublich viele Jugendlich in deutschland sind Schulverweigerer.

Siliciums Rollenspielschüler geht zur schule obwohl er keinen Bock hat.

Ich würde mich drüber freuen, dass er da ist und eventuell mit ihm ins Gespräch kommen wollen über seine Interessen.

Die hat er garantiert.

Silicium könnte ihn auch fragen, was er an der Schule so unerträglich findet. Und allerhand erfahren.

Ich hab Kindern im Kindergarten zugeschaut wie sie lernen und einfach bei ihrem Schuleintritt nicht daran gehindert so weiter zu lernen. Und sie tun es heute noch. Sie hören nicht mehr auf.

Traditionelles Schulverhalten von Lehrern und Schülern auf selbstständiges und kooperatives Lernen umzustellen, geht nicht schnell.

Kinder und Jugendliche merken sofort, wenn man anders als üblich mit ihnen umgeht.

Und testen diesen anderen Umgang mit dem Lernen, ihrem Lernen, mindestens drei Monate lang.

Als erstes müsste man sich sowas vornehmen, keinen Kompromiss zulassen und jede Menge Geduld haben. Und die Wortwahl ändern.

Nicht mehr "aber" und "wir" sagen. Weitere Vorschläge könnten noch kommen.

So, gute Nacht. Es ist spät und ich bin müde.